

Aktionärsinformation 1/2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

bereits seit 2002 berichtet TAKKT nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS). Diese Standards werden im Zeitablauf durch das International Accounting Standards Board (IASB) geändert, ergänzt oder konkretisiert. Mitte 2008 hat das IASB eine Ergänzung zum Bilanzierungsstandard IAS 38.69 beschlossen, der eine veränderte Bilanzierung der Katalogkosten für TAKKT zur Folge hat.

Mit dieser zusätzlichen Aktionärsinformation möchten wir Ihnen die wesentlichen Unterschiede der Umstellung erläutern. Zur Gleichbehandlung aller Aktionäre stellen wir Ihnen diese Informationen ausschließlich auf unserer Website www.takkt.de zur Verfügung. Dieser Service ist Teil unserer gewohnt offenen und kontinuierlichen Berichterstattung, an der wir auch zukünftig festhalten werden. Die wichtigsten Fachbegriffe werden im Glossar auf Seite 5 erläutert.

Erläuterungen zur Umstellung der Katalogkostenbilanzierung im TAKKT-Konzern

In den nachfolgenden Erläuterungen werden die Unterschiede, die sich für die TAKKT-Gruppe aufgrund der Umstellung der Katalogkostenbilanzierung nach IAS 38.69/69A ergeben werden, aufgezeigt. Bei Sachverhalten, die nicht erläutert werden, sind die Auswirkung nicht wesentlich hinsichtlich eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die neuen Rechnungslegungsstandards IAS 38.69/69A müssen erstmals ab dem Geschäftsjahr 2009 angewandt werden. Das bedeutet, dass der Quartalsfinanzbericht I/2009 bereits entsprechend der neuen IFRS-Regeln aufgestellt wird.

Um die Zahlen für das Jahr 2009 mit den Vorjahreswerten vergleichen zu können, werden die Zahlen für das Geschäftsjahr 2008 nachträglich so angepasst, als ob der neue IFRS-Standard bereits im Jahr 2008 angewandt worden wäre. In den kommenden Berichterstattungen wird TAKKT in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils die angepasste Vergleichsperiode für das Jahr 2008 und in der Bilanz jeweils zwei Vergleichsbilanzen (zum 1.1.2008 und 31.12.2008) ausweisen.

Die Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen:

Katalogkosten und GuV-Kennzahlen

Bislang wurden Katalogkosten bei Versand als „Sonstiger Vermögensgegenstand“ aktiviert und pro rata temporis erfolgswirksam aufgelöst. Damit wurden die Katalogaufwendungen linear über die Monate bzw. Quartale verteilt, in denen sie entsprechende Umsatzerlöse generiert haben (sog. „matching principle“).

Künftig sind die Katalogkosten schon aufwandswirksam zu erfassen, sobald eine Gesellschaft das „Recht zum Zugriff auf die Kataloge hat“; die Kosten für Leistungen im Zusammenhang mit Katalogen (bspw. Katalogporti) sind hingegen aufwandswirksam zu erfassen, „sobald eine Gesellschaft die Leistungen empfängt“ (bspw. die Kataloge an die Kunden versendet werden). Eine Aufwandslinearisierung ist nicht mehr zulässig.

Katalogaufwendungen werden als Teil der GuV-Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ ausgewiesen. Damit werden sich alle GuV-Kennzahlen ab dem EBITDA (inklusive) verändern. Dies wird hauptsächlich zu einer unterjährigen Gewinnverschiebung führen, welche sich im Jahresverlauf weitgehend ausgleichen sollte.

Steuern

Da sich das IFRS-Vorsteuerergebnis ändert, ändert sich auch der zugehörige IFRS-Steueraufwand der jeweiligen Periode. Auf die Differenzen zwischen der IFRS-Katalogkostenbilanzierung und der Katalogkostenbilanzierung nach dem lokalen Steuerrecht sind grundsätzlich latente Steuern zu verbuchen.

Die Veränderungen in der Bilanz im Einzelnen:

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Da die Katalogkosten künftig aufwandswirksam zu erfassen sind, sobald eine Gesellschaft das „Recht zum Zugriff“ auf die Kataloge hat, werden zukünftig sowohl versendete als auch noch nicht versendete Kataloge für das Folgejahr nicht mehr aktiviert. Damit wird die Bilanzposition „Katalogkosten der Folgeperiode“ innerhalb der „Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte“ künftig lediglich Kosten bzw. Anzahlungen für noch nicht erhaltene Leistungen im Zusammenhang mit Katalogen enthalten (bspw. vorausbezahltes Porto für Katalogversendungen in der Folgeperiode).

Latente Steuer

Latente Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten sind wie bisher auf die Unterschiede zwischen der IFRS-Katalogkostenbilanzierung und dem lokalem Steuerrecht zum Jahresende auszuweisen. Da sich die IFRS-Regel ändert, ändert sich auch die latente Steuer.

Eigenkapital

Die Umstellung der Katalogkostenbilanzierung führt zu diversen Änderungen in dieser Bilanzposition. Die nachträgliche Änderung der Periodenergebnisse für die Vorjahre führt sowohl zu einer Anpassung der Gewinn- als auch der Währungsrücklage. Darüber hinaus führt auch die Veränderung beim aktuellen Periodenergebnis zu einer Änderung in der Gewinnrücklage.

Nachfolgend haben wir Ihnen die Veränderungen für das nachträglich angepasste Geschäftsjahr 2008 dargestellt. Die Spalte „2008 angepasst“ enthält die angepassten Zahlen für das Jahr 2008 gemäß der neuen IFRS-Katalogkostenbilanzierung. Die Spalte „2008 berichtet“ enthält die berichteten Zahlen für das Jahr 2008 unter Anwendung des „matching principles“:

Gewinn- und Verlustrechnung des TAKKT-Konzerns (in Mio. Euro)

	2008 angepasst	2008 berichtet	△
Umsatz	932,1	932,1	0,0
Rohertrag	386,3	386,3	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	7,9	7,9	0,0
Personalaufwand	103,1	103,1	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	158,0	155,1	2,9
EBITDA	133,1	136,0	-2,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	15,8	15,8	0,0
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0	0,0
EBIT	117,3	120,2	-2,9
Finanzergebnis	-6,3	-6,3	0,0
Ergebnis vor Steuern	111,0	113,9	-2,9
Steuern			
- Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29,7	29,7	0,0
- Latente Steuern	6,2	7,1	-0,9
Periodenergebnis	75,1	77,1	-2,0
davon Anteilseigner der TAKKT AG	73,9	75,9	-2,0
davon Minderheitenanteile	1,2	1,2	0,0
Ergebnis pro Aktie	1,01	1,04	-0,03

Bilanz des TAKKT-Konzerns (in Mio. Euro)

	2008 angepasst	2008 berichtet	△
Aktiva			
Langfristiges Vermögen			
Latente Steuern	6,6	4,7	1,9
Sonstiges langfristiges Vermögen	347,3	347,3	0,0
	353,9	352,0	1,9
Kurzfristiges Vermögen			
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	13,4	36,9	-23,5
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	163,5	163,5	0,0
	176,9	200,4	-23,5
Bilanzsumme	530,8	552,4	-21,6
Passiva			
Konzerner Eigenkapital			
Eigenkapital	324,3	340,5	-16,2
Minderheitenanteile	3,4	3,5	-0,1
	327,7	344,0	-16,3
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuern	18,7	24,0	-5,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	68,4	68,4	0,0
	87,1	92,4	-5,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	116,0	116,0	0,0
Bilanzsumme	530,8	552,4	-21,6

Aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaften der TAKKT-Gruppe in der Regel drei Hauptkataloge pro Jahr versenden (Katalogperiode jeweils 4 Monate), wird sich eine unterjährige Gewinnverschiebung ergeben. Die nachfolgende Aufstellung verdeutlicht die wesentlichen Auswirkungen auf die vierteljährigen Ertragskennzahlen sowohl für die TAKKT-Gruppe als auch die drei Geschäftsbereiche:

Auswirkung auf die unterjährigen Profitabilitätskennzahlen des TAKKT-Konzerns in 2008

(in Mio. Euro)

	EBITDA angepasst	EBITDA berichtet	EBITDA % angepasst	EBITDA % berichtet	EPS angepasst	EPS berichtet
Q1	43,1	37,8	17,9 %	15,7 %	0,35	0,31
Q2	33,2	33,8	14,3 %	14,5 %	0,26	0,26
1. Halbjahr	76,3	71,6	16,1 %	15,1 %	0,61	0,57
Q3	32,0	31,8	13,9 %	13,8 %	0,23	0,23
9 Monate	108,3	103,4	15,4 %	14,7 %	0,84	0,80
Q4	24,8	32,6	10,8 %	14,2 %	0,17	0,24
Gesamtjahr	133,1	136,0	14,3 %	14,6 %	1,01	1,04

Auswirkung auf die unterjährigen Profitabilitätskennzahlen der Segmente

KAISER + KRAFT EUROPA (in Mio. Euro)

	EBITDA angepasst	EBITDA berichtet	EBITDA % angepasst	EBITDA % berichtet
Q1	33,7	31,1	23,6 %	21,8 %
Q2	30,1	29,3	21,4 %	20,8 %
1. Halbjahr	63,8	60,4	22,5 %	21,3 %
Q3	21,4	22,7	17,1 %	18,2 %
9 Monate	85,2	83,1	20,9 %	20,4 %
Q4	24,6	28,4	18,8 %	21,6 %
Gesamtjahr	109,8	111,5	20,4 %	20,7 %

Topdeq (in Mio. Euro)

	EBITDA angepasst	EBITDA berichtet	EBITDA % angepasst	EBITDA % berichtet
Q1	1,5	1,7	6,7 %	7,6 %
Q2	1,4	1,5	7,0 %	7,5 %
1. Halbjahr	2,9	3,2	6,8 %	7,5 %
Q3	2,6	1,5	12,9 %	7,4 %
9 Monate	5,5	4,7	8,8 %	7,5 %
Q4	0,7	1,6	3,5 %	8,0 %
Gesamtjahr	6,2	6,3	7,5 %	7,6 %

K + K America (in Mio. USD)

	EBITDA angepasst	EBITDA berichtet	EBITDA % angepasst	EBITDA % berichtet
Q1	15,0	10,7	13,2 %	9,4 %
Q2	7,6	9,5	6,7 %	8,4 %
1. Halbjahr	22,6	20,2	10,0 %	8,9 %
Q3	15,5	14,9	12,1 %	11,6 %
9 Monate	38,1	35,1	10,8 %	9,9 %
Q4	-0,8	3,8	-0,8 %	3,8 %
Gesamtjahr	37,3	38,9	8,2 %	8,6 %

Glossar

EBIT

„Earnings before interest and tax“. Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

EBITDA

“Earnings before interest, tax depreciation and amortisation“. Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände.

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

IAS

International Accounting Standards

IFRS

International Financial Reporting Standards

Latente Steuern

Unterschiede zwischen den steuerlichen und den IAS / IFRS Gewinnermittlungsvorschriften führen hinsichtlich der steuerlichen Last zu Abweichungen. Diese Unterschiede werden über Abgrenzungen als Aktiv- oder Passivposten in der Bilanz dargestellt.